

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 9

Rubrik: Schulnachrichten aus der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Priesterberuf und Schule. Das Februarheft der *Akten des Apostolischen Stuhless* enthält einen Brief des hl. Vaters Benedikt XV. an Heinrich Le Floch, Moderator des französischen Kollegs in Rom, der ein Werk über den heutigen Priestermangel und die Notwendigkeit des Nachwuchses aus allen Klassen der Gesellschaft herausgab unter dem Titel „Les élites sociales le sacerdoce“. Der hl. Vater beglückwünscht den Verfasser zu seiner verdienstvollen Studie und ermahnt Seelsorger und katholische Eltern und Lehrer in Erziehung und Unterricht, den Blick der Kinder auf die leuchtenden Schönheiten des Heiligtums und den hohen Beruf des katholischen Priesters hinzulenken.

Ebenso richtet der hl. Vater zur ersten Jahrhundertfeier der Lehrkongregation der Mariistenbrüder ein sehr huldvolles Schreiben an ihren Generalobern, Bruder Stratonicus. Der Papst betont besonders die Wichtigkeit und Notwendigkeit der christlichen Erziehung in der Gegenwart gegenüber den äußersten Anstrengungen der Kirchenfeinde, die Jugend für sich zu erobern. Er erwähnt die providentielle Bedeutung und die großen Erfolge der Kongregation und ermuntert sie zu weiterem opferreudigem Wirken im Geiste ihres ehrwürdigen Stifters. —

J. S.

Luzern. Habsburg. Der hohe Regierungsrat wählte unsern allbeliebten Bez.-Inspektor, Hrn. Grossrat Josef Eberli, Gemeindebeschreiber von Urdigenswil zum Amtsgehilfen des Amtes Luzern. Die ehrende Wahl ist ein beredtes Zeugnis für die Tüchtigkeit des Gewählten. Hoffentlich bleibt er auch in seinem neuen Amte unserm Schuldienste als Inspektor erhalten. Unsere beste Gratulation!

Schwyz. Haushaltungslehrerinnen-Seminar. Im Neutheregia nunn in Ingenbühl ist ein Kurs eröffnet für Töchter, welche sich als Lehrerin an Haushaltungs- oder hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen betätigen wollen, oder welche den heutzutage so hoch bewerteten Beruf als Häushälterinnen und Hausdamen erwählen, sei es in größeren Privathaushalten oder in Sanatorien, Kliniken, Spitälern &c. Der Beruf einer Haushaltungslehrerin ist schön, ernst, lohnenswert und bietet zahlreiche Gelegenheiten, durch ernste Charakterbildung und allseitiges gründliches Wissen, nicht nur auf die Erziehung der Zöglinge dauernd einzuwirken, sondern auch durch dieselben unermesslich viel Gutes in Familien und Gemeinden, im Volke und im Staat zu erzielen. Das Pensum des Haushaltungsseminars ist ein sehr reichhaltiges. Der Kochunterricht wird unterstützt und vervollständigt durch eingehendes Studium der Lebensmittellehre und Warenkunde. Diese zwei Fächer gelangen zum bessern Verständnis durch Kenntnisse in Chemie, Physik, Naturgeschichte und Botanik; diese letztern finden ebenfalls ihre Berechtigung bei der theoretischen Besprechung des Garten- und Gemüsebaues, sowie bei der Erklärung der Wasch- und Bügelerbeiten. Kinderpflege, Gesundheitslehre, Krankenpflege, Sammlerkurs bedingen das Studium der Anatomie. Selbstverständlich sieht das Programm einen vollständigen Handarbeitskurs vor, nebst theoretischer und methodischer Anleitung in allen weiblichen Handarbeiten. Auch den sogenannten „schönen Künsten“ wird die gebührende Aufmerksamkeit gewidmet durch Übungen im Zeichnen

und Malen behuſſ Verzierung der Speisen und Torten und geſchmackvoller Tafeldekorationen. Zur Ausbildung in der deutschen Sprache ſchließen ſich an ſchriftliche und mündliche Übungen: schönes Vorlesen, freier Vortrag und Vortrag mit Demonstrationen, Auffäße. Der ſchriftliche Geſchäftsverkehr, Verständniſ der Geſetzkunde, das beruſliche Rechnen, die hauswirtschaftliche und doppelte Buchführung ſind ebenso notwendige Dinge, nicht nur für die Fachlehrerin, ſondern auch für jede Frau, die einem größern Hauswesen vorſtehen muß. Der praktiſchen Ausbildung in allen hauswirtschaftlichen Arbeiten iſt Rechnung getragen durch die im Souterrain des Neu-Theresianums errichteten, den moderniſten Anforderungen entsprechen den Küchen, Wasch und Trockenräume, Bügelzimmer.

Im zweiten Jahreskurse verwandeln ſich die bisherigen Schülerinnen des Haushaltungsseminars in angehende Lehrerinnen, um ſich durch geeignete Lehrproben nach und nach für das spätere Berufsleben zu üben. Der Kurs ſchließt nach zweijähriger ſpezieller Fachbildung mit der staatlichen Prüfung behuſſ Erlangung des Patentes für Haushaltungslehrerinnen ab.

Nidwalden. **Teuerungszulagen.** Für die Verteilung der Schulsubvention des Bundes pro 1916 hatte der Erziehungsrat zuhanden des Landrates einen Verteilungsplan ausgearbeitet, der von Regierungsrat Hans von Matt in einem kurzen, einleitenden Referate zur Annahme empfohlen wurde. Er trägt den gegenwärtigen, ſchwierigen Zeitverhältniſſen Rechnung und sieht vor, daß von der Gesamtſumme der Bundessubvention von 11,030.40 Fr. vorab 2140 Fr. als Teuerungszulagen an die Lehrerſchaft Verwendung finden, in der Weise, daß für das abgelaufene Jahr 1916 jeder männliche Lehrer mit 100 Fr., jede Lehrſchwester mit 30 Fr. bedacht wird. Es bedeutet dies ein beſcheidenes Entgegenkommen und zugleich eine wohlsverdiente Anerkennung für unsere vorzüglich wirkende Lehrerſchaft. Im übrigen werden aus der Bundessubvention 35 Cts. per Kopf der Bevölkerung an ſämtliche Schulgemeinden zugeschieden und an eine Anzahl von Gemeinden der außerordentlichen Beitrag von Fr. 3064 verteilt. An die Lehrerkasse fallen laut Verordnung 1000 Fr. Dieser Verteilungsplan wurde vom Rate einſtimmig nach Vorlage angenommen und ebenso einſtimmig der besondere kantonale Staatsbeitrag von 2500 Fr. an die einzelnen Schulgemeinden nach Vorschlag des Erziehungsrates verteilt.

Graubünden. **Lehrerkonferenz.** Am 10. Februar fand in Trunns die Lehrerkonferenz des Bezirkes Borderrhein-Glenner statt. Sekundarlehrer Al. Speicha behandelte das Thema: „Der Deutſchunterricht in den romanischen Schulen“, während Lehrer Hofsang die Frage der Übersetzungen besonders ins Auge faßte.

St. Gallen. **Konferenzarbeit.** Für die kantonale Lehrerkonferenz, die im Juli in Neßlau tagen und das Thema: „Schule und Berufsberatung“ behandeln wird, konnte Hr. Reallehrer Jul. Heule in Flawil als Referent und Dr. a.-Lehrer und Gemeindeammann Kunz in Ragaz als Korreferent gewonnen werden. Den Lehrern wird das Studium der Broschüre, „Berufswahl und Lebensglück“ von Otto Stocker, die dem amtlichen Schulblatte beigegeben ward, angelehnzt empfohlen. An den Maikonferenzen soll das Thema „Schule und Berufsberatung“ vorbeiprochen werden und auch, wo das noch nicht geschehen iſt, die De-

legierten für die Kantonalkonferenz bestimmt werden. Es dürfte besonders darauf geachtet werden, daß nicht, wie es in einigen Bezirken üblich ist, immer die jüngsten in die Versammlung delegiert werden. Namentlich in Rücksicht auf das Thema sollten Leute bestimmt werden, die in ihrer Eigenschaft und Tätigkeit als Lehrer oberer Klassen oder auch als Familienväter sich reichlich um die Berufswahl ihrer Schüler oder Kinder zu sorgen haben.

— **Neue Stellen.** An der Kantonsschule wird eine neue Lehrstelle für Deutsch, Geschichte und Latein eröffnet. Eine neue Stelle eröffnet auch Rorschacherberg. An die neue Stelle in Rorschach wurde Herr Oeler, derzeit in Venken, gewählt.

Statistisches

über die Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner im Jahre 1916.

(Bundesamtlich anerkannte Kasse.)

Mitglieder bestand:

Am 31. Dezember 1915	=	125
Zunahme	=	25
Abnahme: 2 Todessfälle	=	2

Am 31. Dezember 1916	=	148
----------------------	---	-----

Nach Kantonen verteilt: St. Gallen 73; Luzern 15; Schwyz 14; Thurgau 8; Unterwalden 7; Zug 5; Appenzell, Freiburg und Solothurn je 4; Bern und Glarus je 3; Aargau, Basel und Uri je 2; Graubünden und Schaffhausen je 1. —

Nach Ständen verteilt: Primarlehrer 118; Professoren und Sekundarlehrer 19; Geistliche und Schulmänner 4 und Lehrersfrauen 7.

Versichert in Klasse I. (Lehrersfrauen) = 7; Kl. II. = 12 und Kl. III. = 129.

Pro Mitglied: Jahresvorschlag Fr. 12; Kassavermögen Fr. 110. —

Den Herren Lehrern, Schulvorstehern und h. Geistlichen empf. für die Jubiläumsfeier das

Bruder-Klausen Lied

nach einer Melodie a. d. Jahre 1669 bearbeitet v. B. Kühne. Von der h. Regierung Obwaldens als offizielle Festhymne gewählt. 1stimm. Chor u. Orgel 80 Rp. Würdiger Text, ansprechende, prächtige Melodie, erschien auch für Männer- u. gem. Chor u. 2stimm. Schülerchor.
Verlag Hs. Willi, Cham.

Schulartikel

werden am wirksamsten empfohlen in dem Inseratenteil eines verbreiteten und sorgfältig beachteten

Schulblattes.



KATHOLISCHES INSTITUT STAVIA
ESTAVAYER-LE-LAC, FRANZÖSISCHE SCHWEIZ
FRANZÖSISCHE HANDELSSCHULE
MODERNE SPRACHEN, HANDELSFÄCHER
VORBEREITUNG FÜR BANK UND HANDEL
Eintritt: Mitte April und Anfang Oktober.
• • • PROSPECTE GRATIS • •

Drukárbeiten
aller Art billigst bei
Gherke & Zwickensack
in Einsiedeln.